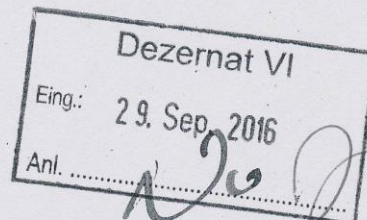


Anlage zu TOP 1



Kassel, 26. September 2016
Herr Wüstemann, ☎ 62 44

- VI -



Ausschuss für Umwelt und Energie am 22. Juni 2016
Nachfrage zur Vorlage Nr. 101.18.146
„Fortschreibung Luftreinhalteplanung für den Ballungsraum Kassel“

~~101.18.146~~ - 16 - Anlage
zum Protokoll

In der Sitzung wurde folgende Nachfrage gestellt:

Gibt es Statistiken über die gesundheitlichen Auswirkungen der Luftschadstoffbelastungen auf den Menschen und Zahlen über damit in Zusammenhang stehende Todesfälle?

Stellungnahme:

Die Europäische Umweltagentur erläutert in Ihrem Bericht zur Luftqualität in Europa 2015, dass die Luftverschmutzung in Europa das größte einzelne umweltbedingte Gesundheitsrisiko darstellt. Durch die Luftverschmutzung verkürzt sich die Lebensdauer der Menschen und sie kann ernsthafte Krankheiten, wie Herzerkrankungen, Atemwegsprobleme und Krebs begünstigen.

In einem aktuellen Bericht vom Juni 2016 wird geschätzt, dass jährlich nach wie vor 430 000 vorzeitige Todesfälle in Europa auf Luftverschmutzung zurückzuführen sind. Für Deutschland geht der Bericht von insgesamt 72000 Todesfällen aus. Davon geschätzt 59 500 sind auf Feinstaub (hier PM 2,5) und 10 400 auf NO₂ zurückzuführen. Die verbleibenden 2100 Todesfälle sind auf die Ozon-Belastung zurückzuführen.

Rechnet man die Zahlen für Deutschland nach dem Einwohnermaßstab für Kassel um, so ergibt sich für Feinstaub (PM 2,5) eine Zahl von 149 und für NO₂ von 26 vorzeitigen Todesfällen pro Jahr. Auch wenn es sich hierbei nicht um konkret für Kassel ermittelte Zahlen handelt, so erlauben sie doch die Abschätzung einer Größenordnung. Zieht man zum Vergleich die Zahl der Verkehrstoten in Kassel heran, so lag diese in den Jahren 2010 bis 2014 zwischen 4 und 7.

Anja Starick

